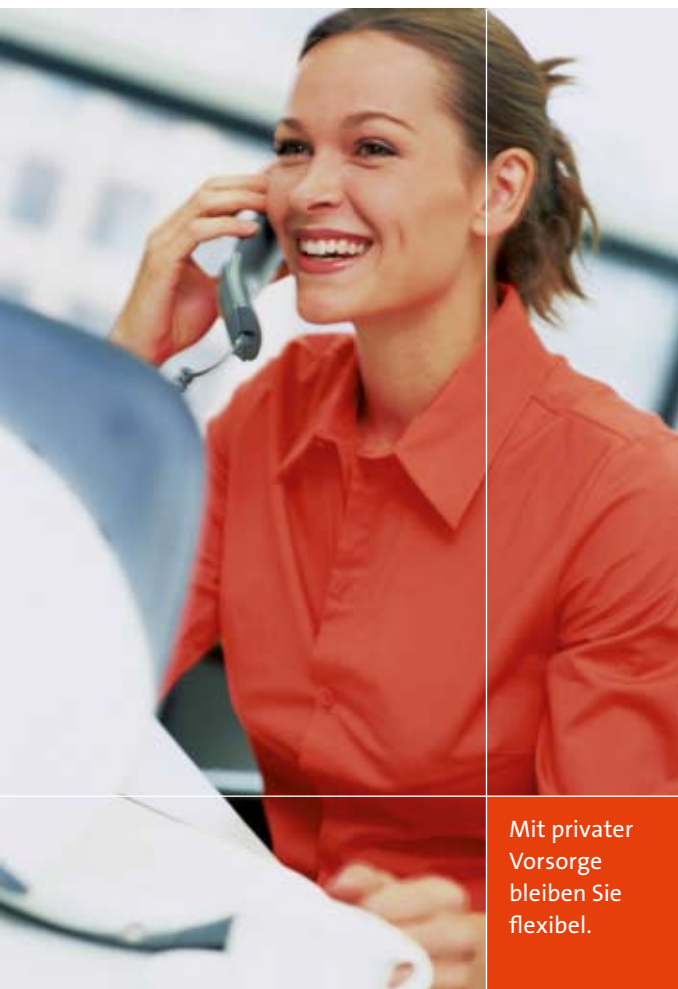


Rente ab 67.

Zusätzliche Versorgungslücken drohen.



Mit privater
Vorsorge
bleiben Sie
flexibel.

DER FELS IN DER BRANDUNG



württembergische

Partner von Wüstenrot



Das Renteneintrittsalter wurde von 65 auf 67 Jahre angehoben.

Was planen Sie?

Auch wenn wir heute mit beiden Beinen voll im Berufsleben stehen: Viele Menschen haben schon eine ungefähre Vorstellung davon, was danach kommen soll: Für die meisten ist der Ruhestand eine Zeit, die sie genießen und aktiv nutzen wollen.

Schon heute arbeitet kaum jemand bis 65. Der tatsächliche Renteneintritt liegt derzeit bei gut 60 Jahren. Die Gründe dafür sind vielfältig und kommen oftmals unverhofft:

- Das Risiko, aus gesundheitlichen Gründen früher aus dem Beruf ausscheiden zu müssen, ist hoch.
- Über 50-Jährige haben es heute auf dem Arbeitsmarkt schwer.

Länger arbeiten ab 2012.

Die Rentenkasse ist leer, die durchschnittliche Lebenserwartung steigt. Deshalb hat der Gesetzgeber mit dem „Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze“ beschlossen, das Rentenalter ab 2012 schrittweise auf 67 Jahre anzuheben. Ernst wird es für alle, die 1947 oder später geboren sind.

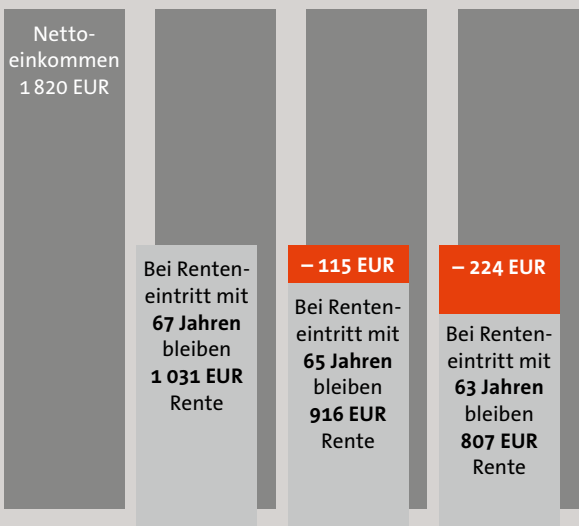
So lange müssen Sie arbeiten.

Jahrgang	Renteneintritt	Jahrgang	Renteneintritt
1947	65 + 1 Monat	1956	65 + 10 Monate
1948	65 + 2 Monate	1957	65 + 11 Monate
1949	65 + 3 Monate	1958	66
1950	65 + 4 Monate	1959	66 + 2 Monate
1951	65 + 5 Monate	1960	66 + 4 Monate
1952	65 + 6 Monate	1961	66 + 6 Monate
1953	65 + 7 Monate	1962	66 + 8 Monate
1954	65 + 8 Monate	1963	66 + 10 Monate
1955	65 + 9 Monate	1964	67

Jeder Monat kostet!

Das Problem: Die Anhebung des Renteneintrittsalters durchkreuzt möglicherweise nicht nur Ihre persönlichen Pläne, sondern hat auch schwerwiegende finanzielle Folgen. Denn wer früher in Rente gehen möchte oder nicht mehr arbeiten kann, muss das teuer bezahlen. **Jeder Monat, den Sie vor 67 in Rente gehen, kostet Sie bares Geld!**

Ein vorgezogener Ruhestand kostet monatlich ...



Beispiel Arbeitnehmer, Jahrgang 1975, Bruttoeinkommen 2 600 EUR.
Rentenwerte abzüglich der Beiträge zur Krankenversicherung der Rentner und der Pflegeversicherung in Höhe von insgesamt 10,15%.

Zusätzliche Versorgungslücken!

Der heutige frühere Renteneintritt wird auch in Zukunft der Normalfall bleiben. Die Folge: Zu der schon bestehenden Lücke zwischen Nettoeinkommen und Rente, der sogenannten Versorgungslücke, kommt durch die „Rente mit 67“ eine zusätzliche Lücke hinzu.

Wie groß ist die zusätzliche Lücke durch die „Rente mit 67“ bei Ihnen?

Das kostet Sie die Rente mit 67.							
Ihr Bruttogehalt	Ihr Nettogehalt	Ihre Rente mit 67 ¹⁾		Das fehlt Ihnen zusätzlich monatlich, wenn Sie mit			
		alte Bundesländer	neue Bundesländer	65 in Rente gehen		63 in Rente gehen	
EUR	EUR			EUR	EUR	EUR	EUR
1 800	1 332	713	713	79	79	154	154
2 000	1 400	793	793	89	89	172	172
2 200	1 540	872	872	97	97	189	189
2 400	1 680	951	951	106	106	206	206
2 600	1 820	1 031	1 031	115	115	224	224
2 800	1 960	1 110	1 110	124	124	241	241
3 000	2 100	1 189	1 181	132	132	258	256
3 200	2 240	1 268	1 225	141	137	275	266
3 400	2 380	1 348	1 264	151	141	293	274
3 600	2 520	1 388	1 299	155	145	301	281
3 800	2 660	1 423	1 320	158	147	308	287
4 000	2 800	1 465	1 345	163	150	317	291
4 400	3 080	1 528	1 384	170	154	331	300
4 800	3 360	1 562	1 405	174	157	339	305
5 000	3 500	1 586	1 405	176	157	344	305
5 500	3 850	1 610	1 405	179	157	349	305

Verdeutlichen Sie sich Ihre persönliche Lücke.

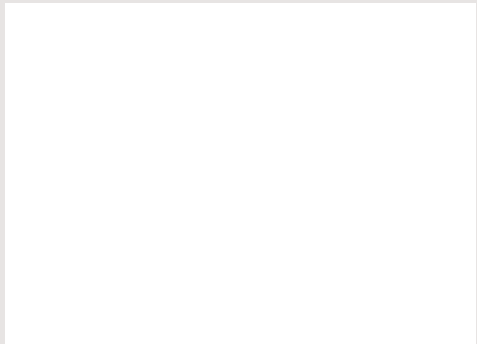
1) Abzüglich der Beiträge zur Krankenversicherung der Rentner und der Pflegeversicherung in Höhe von insgesamt 10,15%.

Jetzt handeln!

Nehmen Sie Ihre Ruhestandsplanung selbst in die Hand. Mit privater Vorsorge bleiben Sie flexibel. Werden Sie jetzt aktiv und lassen Sie sich beraten!

Rente ab 67: Länger arbeiten oder weniger Rente bekommen.

Das Renteneintrittsalter wurde von 65 auf 67 Jahre angehoben. Wer früher in Rente gehen möchte, muss das teuer bezahlen. Nehmen Sie Ihre Ruhestandsplanung einfach selbst in die Hand: Mit privater Vorsorge!



www.wuerttembergische.de